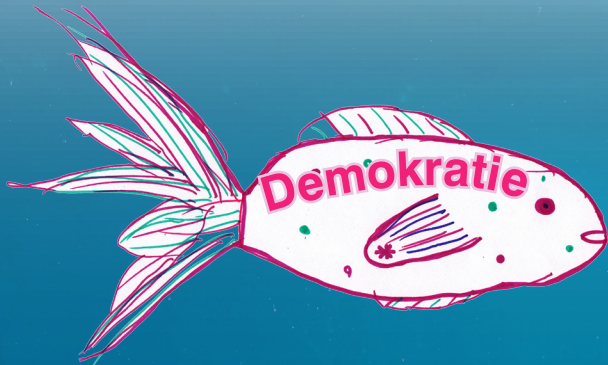




DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

5. März 2018 Nr. 34



Ein Meer von Demokratie

Oberösterreichischer
LANDTAG



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Zukunft aktiv mitgestalten

Jugendliche, die selbst mitreden und mitgestalten, tragen zur Stärkung der Demokratie bei und beeinflussen aktiv ihre eigene Zukunft. Die Teilnahme an der „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“ bietet dazu die Möglichkeit und Motivation. Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Oberösterreichische Landtag heuer eine Workshop-Woche. Dabei haben wieder mehr als 400 Jugendliche eine Woche lang die Räumlichkeiten des Landhauses in Linz fest in ihrer Hand.

„Wie kann ich mitbestimmen?“, „Was sind die Aufgaben von Landtagsabgeordneten?“, „Wie funktioniert Gewaltentrennung?“ Mit diesen und vielen weiteren aufschlussreichen Themen haben sich die Schülerinnen und Schüler beschäf-

tigt. In den Interviewrunden mit den Abgeordneten haben sie durch ihre spannenden Fragen bewiesen, dass auch junge Menschen politisch interessiert sind.

Aufgabe der Politik ist es, künftig verstärkt auf Jugendliche zuzugehen und zum Mitgestalten einzuladen. Die „Werkstatt für Demokratie“ soll ein Beitrag dazu sein. Daher mein Appell, nicht nur an die jungen Reporterinnen und Reporter dieser Zeitung: Mischt euch auch künftig ein und gestaltet euer Umfeld aktiv mit!

KommR Viktor Sigl
Präsident des Oö. Landtags





DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Der Landtag ist wichtig für
Oberösterreich.“

Stefan (13)

Der Landtag – gewählt, um zu gestalten

**Jana (13), Lana (13), Stefan (13), Marlies (13),
Magdalena (14) und Victoria (14)**

Einen Landtag gibt es in allen neun Bundesländern in Österreich. Der Landtag ist das Parlament, das die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Landes vertritt. In Oberösterreich wird der Landtag alle sechs Jahre gewählt. Im Oberösterreichischen Landtag befinden sich 56 Abgeordnete; davon 21 von der ÖVP, 18 von der FPÖ, elf von der SPÖ und sechs von den Grünen. Von diesen Abgeordneten sind 21 Frauen und 35 Männer. Der Landtag in Oberösterreich beschließt unter anderem die Landesgesetze und das Landesbudget. Außerdem wählt der Landtag die Landesregierung und die zehn Mitglieder des Bundesrates. Der Landtag muss die Landesregierung kontrollieren und schauen, was gut ist für Oberösterreich und was das Land benötigt.

An der Spitze des Landtags steht der Landtagspräsident. In Oberösterreich ist das seit 18. April 2013 Viktor Sigl von der ÖVP. Einmal im Monat findet im Landhaus eine Landtagssit-

zung statt. Dann kommen alle Abgeordneten zusammen und diskutieren, beraten, entscheiden und beschließen Gesetze. Alle gewählten Abgeordneten einer Partei bilden einen Landtagsklub.

Im Interview mit den Abgeordneten Ulrike Schwarz (Grüne) und Hans Karl Schaller (SPÖ) haben wir herausgefunden, dass ein/e Abgeordnete/r mindestens einmal pro Woche im Landhaus ist. Abgeordnete sitzen aber nicht nur im Landtag, sie müssen zum Beispiel auch viele Themen vorbereiten, Bürgerinnen und Bürger treffen, repräsentieren und Termine außerhalb des Parlaments wahrnehmen. Im Landtag sind sie in verschiedenen Ausschüssen vertreten.

Wir haben heute gelernt, dass sehr selten ganz neue Gesetze beschlossen werden, die meisten werden nur verändert. Ein Gesetz, das intensiv diskutiert wurde, war z.B. das Chancengleichheitsgesetz für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Landesbudget

Geld für einen bestimmten Zeitraum; das Budget regelt die geplanten Einnahmen und Ausgaben eines Landes.

Landtagsklub

Alle Abgeordneten, die für dieselbe Partei bei den Wahlen kandidiert haben, bilden im Landtag einen Landtagsklub.





Wir haben heute auch den Landtagssitzungssaal gesehen.



Hier sitzen die Abgeordneten.



Am Rednerpult ist immer was los.



Hier sitzen der Landtagspräsident, der Landesamtsdirektor und der Landtagsdirektor.



Hier wird diskutiert und es werden auch Gesetze beschlossen.



Der Besuch im Landtag war toll!

„Politik hat was mit uns zu tun und es ist wichtig, dass wir sie verstehen.“

Das sagen wir.

Jugendliche und die Politik

Katharina (13), Phillip (14), Julia (14), Maria (14) und Max (13)

Jugendliche zeigen in der heutigen Zeit kaum Interesse an der Politik, auch in der Schule wird meist keine Begeisterung an politischer Bildung gezeigt. Aufgrund dessen haben wir uns Gedanken zum Thema: „Die jugendlichen Interessen an der Welt der Politik“ gemacht. Wir würden uns über mehr politische Bildung an unseren Schulen freuen oder auch über diverse Workshops zu solchen Themen. Zu unseren Wünschen zählen auch fachlich ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer und informierte Eltern. Auch Webseiten für Jugendliche, die wahre, richtige und aktuelle Informationen beinhalten, würden uns helfen, die Politikerinnen und Politiker besser zu verstehen. Diese sollten sich selbst auch mehr für uns beziehungsweise für die Jugend generell interessieren. Nach dem wir uns diese Gedanken gemacht haben, sind wir auf die Straße gegangen und haben Passantinnen und Passanten zu diesem Thema befragt. Einige sind verärgert, da die Politik viele Versprechen nicht hält.

Viele sind auch der Meinung die Sprache muss angepasst werden und die Politikerinnen und Politiker sollten sich besser ausdrücken. Authentischer und ehrlicher sein, zählt auch zu den Wünschen der Leute. Später haben wir auch Frau Ulrike Schwarz (Grüne) und Herrn Hans Karl Schaller (SPÖ) befragt. Sie sagten, auch sie müssen sich mehr bemühen, damit die Jugend ihre Sprache besser versteht. Auch einen Raum für die Jugend halten sie für angemessen. Sie meinten, sie würden auf uns eingehen, wenn wir sie in unsere Schule oder zu einem Workshop einladen.

Politik

Die Politik ist für das Zusammenleben zuständig.





„Wir finden es gut, dass die Verfassungsgesetze besonders geschützt sind.“

Finden wir alle in unserer Gruppe.

Was ist eine Verfassung?

Katharina (14), Nadine (14), Hanna (14), Leonie (14) und Felix (14)

In Österreich gibt es eine Verfassung. Diese Bundesverfassung ist für den Staat Österreich so etwas Ähnliches wie die Grundmauern eines Hauses. Sie enthält quasi die Hauptgesetze der staatlichen Ordnung, auf denen alle anderen Gesetze und Verordnungen aufbauen. Auch die einzelnen Bundesländer haben eine Verfassung. Das Oö. Landes-Verfassungsgesetz ist am 11. Oktober 1930 in Kraft getreten und wurde seither mehrmals geändert. In der Verfassung sind viele unterschiedliche Bereiche geregelt, wie zum Beispiel die Gesetzgebung des Landes, die Mitwirkung des Landtags an der Vollziehung des Landes oder auch staatsrechtliche Vereinbarungen und Staatsverträge. Im Oö. Landes-Verfassungsgesetz sind auch die Ziele des Bundeslandes Oberösterreich gegenüber seiner Bevölkerung festgeschrieben, zum Beispiel der Schutz von Natur und Umwelt. Außerdem sind bestimmte Grundsätze der Landesorganisation darin festgehalten. Auch

die Landeshymne, das Symbol des Landes und die Landessprache sind darin festgelegt. Wir hatten heute zum Thema Verfassung auch ein Interview mit den Landtagsabgeordneten Hans Karl Schaller (SPÖ) und Ulrike Schwarz (Grüne). Sie haben uns erklärt, dass die Gesetze der Verfassung vor allem dem Schutz des Einzelnen dienen und zum Beispiel Minderheitenrechte garantieren. Sie sorgen also dafür, dass niemand benachteiligt oder diskriminiert wird. Die Verfassungsgesetze betreffen alle Bürgerinnen und Bürger des Landes. Sie legen die Gleichheit aller fest. Wir haben gefragt, was man dazu benötigt, um ein Verfassungsgesetz zu ändern. Unsere Gäste haben gesagt, dass die Verfassungsgesetze besonders wichtig sind. Daher kann man sie nicht so einfach ändern. Man benötigt dazu eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Landtag. Ein normales Landesgesetz kann man hingegen mit einer einfachen Mehrheit abändern.

Verfassung

Die Verfassung eines Staates regelt die grundlegenden und wichtigsten Angelegenheiten in einem Land.

Grundrechte

In der Verfassung sind die Grundrechte aufgeschrieben. Zu den Grundrechten zählen zum Beispiel das Wahlrecht, das Recht auf Meinungsfreiheit oder das Recht auf Religionsfreiheit.



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Gewaltentrennung ist uns wichtig, damit die Demokratie erhalten bleibt!“

Meinung der Gruppe

Gewaltentrennung

Viktoria (14), Lukas (14), Marie -Theres (14), Elisabeth (14) und Sandra (13)

Die Gewaltentrennung ist ein wichtiges Merkmal der Demokratie. Sie besteht aus den drei Säulen Gesetzgebung, Gerichtsbarkeit und Verwaltung. Dieses Konzept geht auf die Philosophen John Locke und den Baron de Montesquieu zurück.

Ziel der Gewalttrennung ist es, dass nicht eine Person oder Gruppe zu große Macht erlangen kann. Deswegen wird die Macht auf drei Gruppen aufgeteilt, die sich gegenseitig kontrollieren. Im Folgenden erklären wir die Aufgaben der drei Säulen und welche politischen Institutionen für diese stehen:

Die Gesetzgebung wird auch Legislative genannt. Sie beschließt die Gesetze und verwaltet das Budget. Für ganz Österreich wird das von Nationalrat und Bundesrat erledigt. In Oberösterreich ist der Landtag dafür zuständig.

Die Verwaltung ist auch unter dem Namen Exekutive bekannt. Diese ist für die Umsetzung der beschlossenen Gesetze verantwortlich.

Das Gericht ist für die Gerichtsbarkeit, die Judikative zuständig. Sie fällt ihre Urteile neutral und unabhängig von den anderen Gewalten, wenn Gesetze missachtet werden.

Dazu haben wir den Landtagsabgeordneten Josef Rathgeb von der Österreichischen Volkspartei befragt, der im Bereich der Gesetzgebung arbeitet. Seiner Meinung nach ist die Gewaltenteilung Grundsatz der Demokratie, da die ganze Macht in Österreich verteilt wird. Für ihn bedeutet Politik „helfen“.

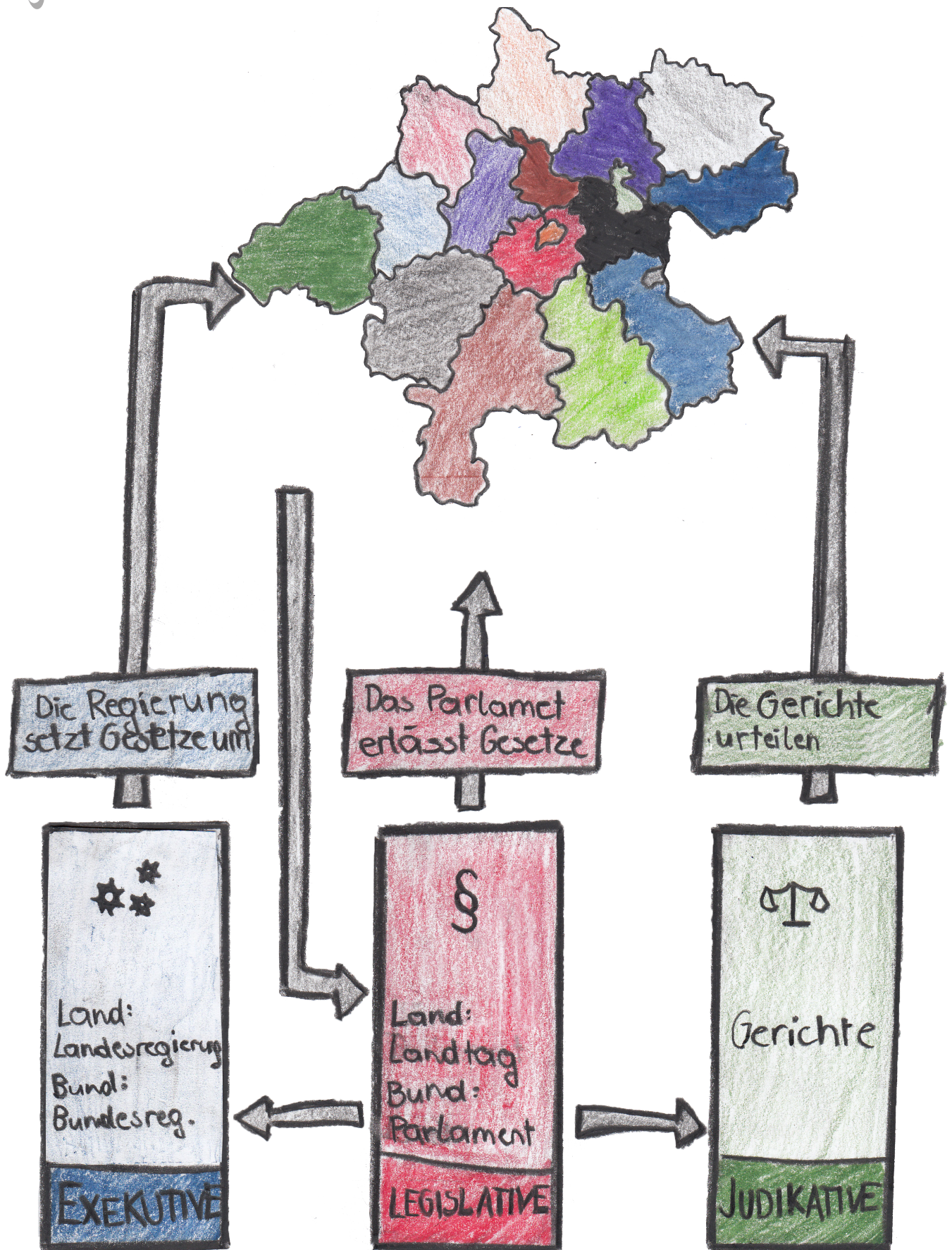
Demokratie

Herrschaftsform, bei der das Volk bestimmt.

Gewaltentrennung

Die Macht im Land wird auf verschiedene Gruppen aufgeteilt.





„Wählen ist wichtig!“
Meinung der Gruppe

Wie wählt Österreich?

**Viktoria (14), Magdalena (13), Leonie (14), Fabiola (13),
Carolin (14) und Julia(14)**

In einem demokratischen Land wie Österreich darf das Volk mitbestimmen, zum Beispiel durch Wahlen, Demonstrationen usw. Wir haben uns mit dem Thema Wahlen beschäftigt und wollen nun mehr dazu berichten. Durch das Wählen bestimmst du Vertreterinnen und Vertreter, die deine Meinung auf politischer Ebene repräsentieren sollen. Bei jeder Wahl, die in Österreich stattfindet, gelten bestimmte Wahlgrundsätze, die eingehalten werden müssen. Die österreichischen Wahlgrundsätze besagen, dass man allgemein, gleich, unmittelbar, geheim, persönlich und frei wählen kann. Das Grundprinzip einer Wahl lautet, dass die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger Parteien wählen, welche ihrerseits dann Abgeordnete in die jeweiligen Parlamente entsenden z.B. Landtagswahlen. Andererseits gibt es auch Wahlen, bei denen Personen direkt für ein Amt gewählt werden z.B. bei der Bundespräsidentenwahl. Jetzt etwas mehr darüber, wie eine Wahl in Österreich abläuft. Wenn Österreicherinnen

und Österreicher wählen gehen, bekommen sie einen Wahlzettel mit den verschiedenen Parteien bzw. Kandidatinnen und Kandidaten. In der Wahlkabine können die Personen dann geheim ihre Stimme abgeben. Darauf gibt man derjenigen oder demjenigen seine Stimme, bei dem/der man glaubt, von ihm/ihr gut vertreten zu werden. Außerdem kann man am Wahlzettel auch Vorzugsstimmen für unterschiedliche Kandidatinnen und Kandidaten vergeben. Viele Menschen sind jedoch immer wieder verhindert, an diesen Wahlen teilzunehmen, und haben daher die Möglichkeit, ihre Stimme per Brief abzugeben (=Briefwahl). Das endgültige Wahlergebnis erfolgt durch eine Auszählung der Stimmzettel durch Beamtinnen und Beamten sowie Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Parteien. Unserer Meinung nach ist Wählen wichtig, denn dadurch kann jeder, der über 16 Jahre alt ist, mitbestimmen, wer unser Land regiert.

Wahlgrundsätze

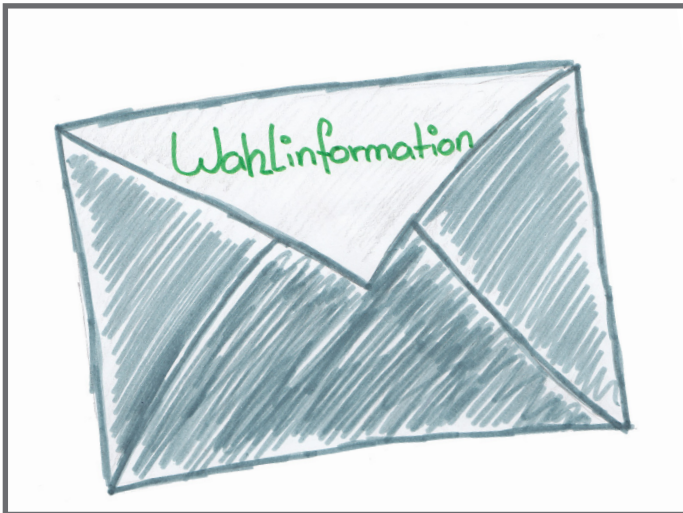
Bestimmungen, die bei einer Wahl eingehalten werden müssen.

Unmittelbar: Die Kandidatin/der Kandidat einer Partei wird direkt vom Volk gewählt.

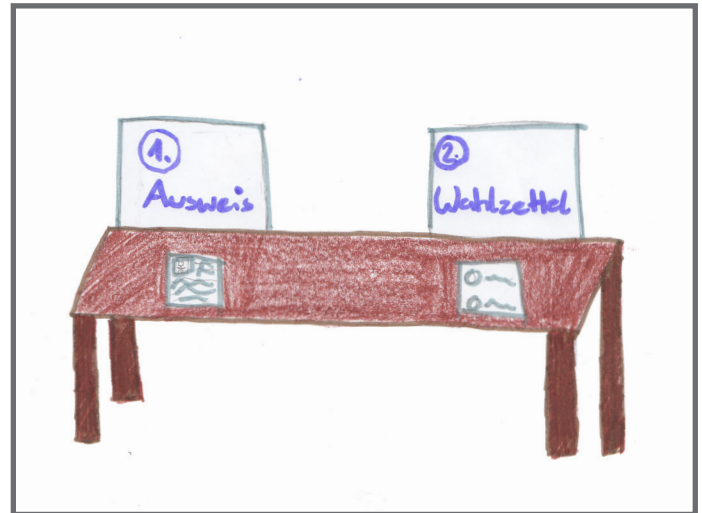
Briefwahl

kann man beantragen, wenn man am Wahltag verhindert ist.

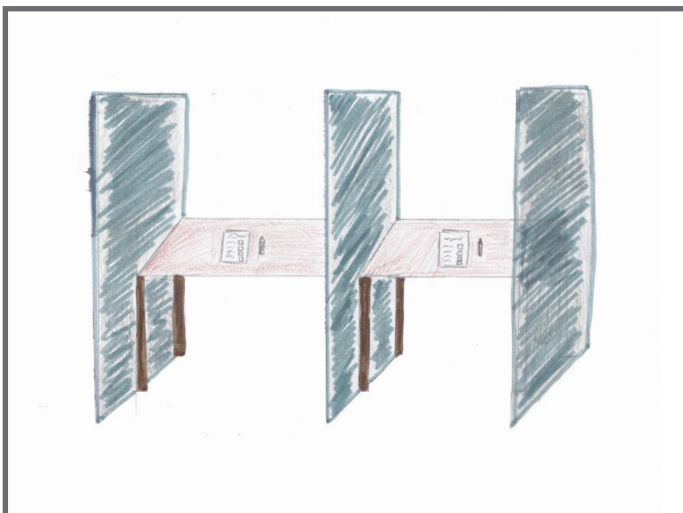




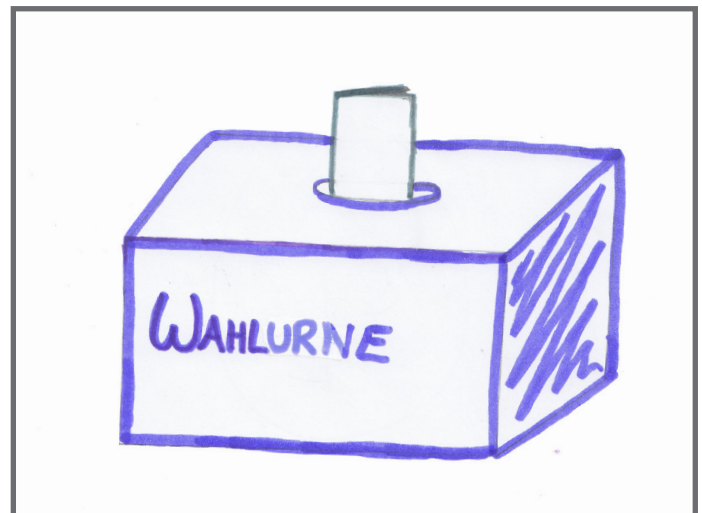
Vor der Wahl erhalten alle wahlberechtigten Personen eine Wahlkarte mit den wichtigsten Infos.



Am Wahltag geht man dann in das Wahllokal.



Mit dem Stimmzettel wählt man in einer Wahlkabine.



Danach wird der Wahlzettel in die Wahlurne gegeben.

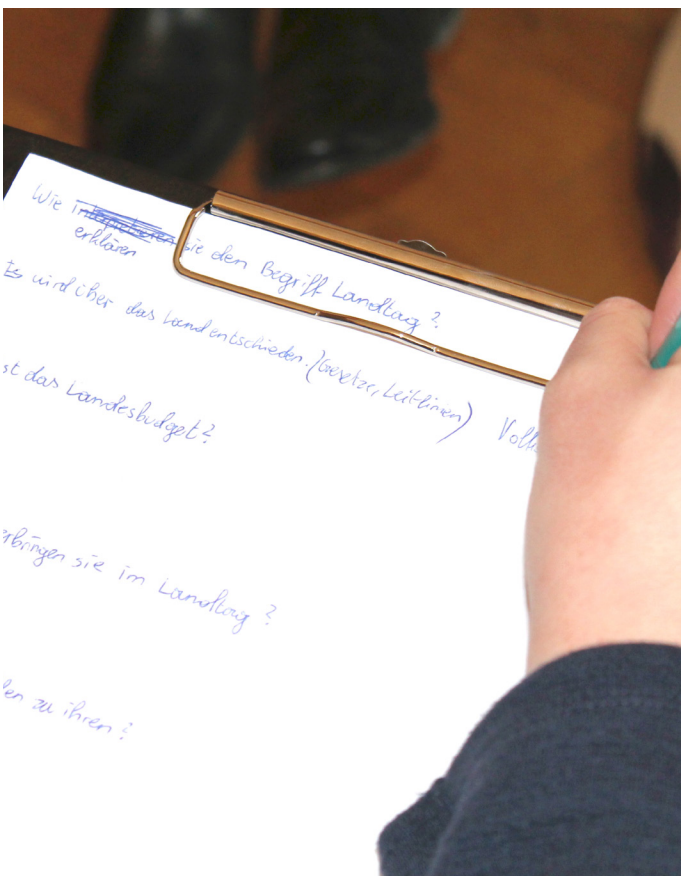


Nach der Wahl werden die Stimmen ausgezählt.



Wir erfahren dann aus den Medien das Ergebnis der Wahl.

DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH







IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1170 Wien • Weißgasse 38
www.muellersfreunde.at



**MÜLLERS
FREUNDE**

4AM, NMMS Saxen
Saxen 124
4351 Saxen



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich